

Die Namen auf den „Silberfenstern“

Diese Namen stehen für eine Auswahl überragender Heiliger/heiligmäßiger Personen aus meist neuerer Zeit (19./20. Jahrhundert), über die es auch entsprechende deutschsprachige Literatur gibt.

Sie bestätigen klar, heute von jedem nachvollziehbar, unmissverständlich und umfassend die nachgewiesene katholische Wahrheit.

Versilberte Edelstahlplatten mit
lasergravierten Namen;
Versilberung 10µm;
Vergoldung 23,75kt;
Platten 2mm dick, je ca. 38x48cm²;
Höhe ges. ≈ 1,60m



Linke Seite:

1. „Nach deinem Tode wird die Zeit deiner Eroberungen gekommen sein“

Thérèse von Lisieux (1873-1897, Frankreich)

Kirchenlehrerin, Patronin der Weltmission, viele absolut extreme Leidensgrenzerfahrungen, Jeanne d' Arc-Verehrerin, „die klassische“ Heilige!

2. „Roms größter Sieg“

Franziska von Rom (1384 – 1440, Italien)

„Die Mystikerin der Wunder“, eine schier phantastische Biografie, einer der unerreichten Glanzpunkte des Mittelalters.

3. „Die Heilige des Herzens Jesu“

Marie M. Mlacoque (1647 – 1690, Frankreich)

Eine der größten Heiligen Frankreichs, viele göttliche Offenbarungen u. a. über Gnadenmittel zum Nutzen der Menschen.....

4. „....und ließ sie erstrahlen in einer Schönheit ohnegleichen“

Elisabeth von Thüringen (1207 – 1231, von Ungarn)

Wahrlich wundervolle Geschehnisse in ihrem Leben, ihr tatkräftiges Eintreten für alle Benachteiligten und Bedürftigen und - nebenbei bemerkt, aber nicht vernachlässigbar - ein abgelehnter Heiratsantrag des damaligen Deutschen Kaisers(!) begründen den von allen Seiten anerkannten, überragenden Status Elisabeths.

5. „Todesmutiger Einsatz eines Papstes für Verfolgte oder „Zwickmühle“ des Schreckens“

Papst Pius XII. (1876 – 1958, Italien, der erste Fatimapapst)

Er vollzog 1942 als erster ein Großteil der Bedingungen von Fatima, worauf sich der Kriegsverlauf in wenigen Monaten an allen Fronten grundlegend und absolut überraschend änderte (Stalingrad, El Alamein, Midway)! Privatoffenbarungen (u. a. ein privates Sonnenwunder), sehr besonnenes, intelligentes Vorgehen bei der Rettung von ca. 800.000 Juden(!) u. v. m. bilden die Grundlage für die sofortige Aufnahme des siebensprachigen Professors und zweifachen Doktors in den Himmel, wie Therese Neumann v. Konnersreuth geoffenbart wurde!

6. „Das Büchlein der Ewigen Weisheit“

Heinrich Seuse (1295 – 1366, Überlingen/Konstanz)

Ihm wurde **das** Standardwerk für Leidende/Kranke geoffenbart, das jeder kennen sollte; allein schon dieses Werk zeigt, dass die

hier (und auf dem Kirchgeländer Diadem) Berücksichtigten aus dem Mittelalter einer eigenen, der obersten Liga angehören.....

7. „Die Heilige der Göttlichen Barmherzigkeit“

Faustyna Kowalska (1905 –1938, Polen)

Sie erhielt viele göttliche Offenbarungen über äußerst wertvolle Gnadenmittel, die jedem Menschen bekannt sein sollten. Sie ergänzt grandios die Botschaft der großen M. M. Alacoque!

8. „Das Beispiel in der Hölle von Auschwitz“

Maximilian Kolbe (1894 – 1941, aus Polen, Auschwitz)

Ein einzigartiges Zeugnis für den katholischen Glauben, prophetische Gaben und Handlungen, Beispiele für die Wirksamkeit der Wundertätigen Medaille, begabt für technischen Fortschritt..... der singuläre Heilige des schrecklichen 20. Jahrhunderts.

9. „Der Diener des Hl. Josef“

Andreas von Montreal (1845 – 1937, Kanada)

Er begründete das größte Josefsheiligum der Welt, wurde begnadet, schon zu Lebzeiten sehr viele, unglaubliche und natürlich nachgewiesene und untersuchte Heilungen zu erwirken, die in ihrer Zahl schon an eine Franziska von Rom erinnern, Prophezeihungen..... wiederum einzigartig!

10. „Die Frau mit der Sonne“

Anna Maria Taigi (1769 – 1837, Italien)

Eine Ehefrau (aber was für eine!), die in geschichtlich bewegter Zeit in Rom mit einer absolut einzigartigen(!) Begnadigung zur Dienerin Gottes wird.....

11. „Zahllose Begnadigungen als Gottesbeweis“

Elisabeth C. Mora (1774 – 1825, Italien)

Die „Parallelheilige“ zu Anna M. Taigi; wie sie in Rom, verheiratet, alleinerziehend, dann wie sie als Tertiarin im Trinitarierorden. Die Überschrift oben kennzeichnet schon das Unglaubliche, aber bezeugt Nachgewiesene.....

12. „Die Verdienste der Heiligen Wunden unseres Herrn gebieten Einhalt der Gerechtigkeit“

Marie M. Chambon (1841 – 1907, Frankreich)

Die Biografie der „Heiligen der Savoyer Alpen“ zeigt ein starkes Indiz für die Echtheit des Grabtuches von Turin. Darüberhinaus: Bezeugte Wunder, Stigmatisierung, wertvolle Gebetsmöglichkeiten und die Andacht zu den Wunden unseres Herrn.....

Rechte Seite:

13. „Andacht zur Eucharistie, zu den Heiligen und den Armen Seelen“

Jean-Marie Vianney (1786 -1859, Frankreich, der Pfarrer von Ars)

Der Patron aller Priester, große Martyrien und Begnadigungen.....
„Alle guten Werke zusammen erreichen nicht den Wert eines einzigen Messopfers, denn sie sind die Werke der Menschen; die Messe aber ist Gottes Werk.“ (J.-M. Vianney)

14. „Der Engel des Leidens, der Liebe und der Demut“

Gemma Galgani (1878 – 1903, Italien)

Die seraphisch-strahlende Heilige aus Lucca, Mystikerin, Stigmatisierte, ein wahrer, überragender Engel! Wenn man sich mit ihr befasst, weiß man unwiderruflich: Sie ist eine der Allergrößten.....

15. *„Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott“*

Edith Stein (1891 – 1942, Breslau/Freiburg/Köln.....Auschwitz)

Das weltlich höchstangesehene, superintelligente *„Fräulein Doktor“* erlebte eine ungeheure, auch konfessionelle Wandlung (Jüdin-Katholikin) über die selbstgewünschte Verdemütigung bis zum Todesopfer für die Wahrheit! An solchen Schicksalen erkannte Papst Pius XII. die Richtigkeit seiner Entscheidungen.....

16. *„Der Heilige Geist lehrt uns alle Wahrheiten“*

Angela Merici (ca. 1470 – 1540, Italien)

Die *„Heilige des Heiligen Geistes“* oder auch die *„Heilige vom Gardasee“*, Ordensgründerin des Ursulinen-Ordens, verstand und lehrte schon damals die Wichtigkeit der **richtigen und weisen** Erziehung und Bildung von Frauen als wesentlich für eine *Gesellschaft!* Wie bräuchte die Welt heute **gerade sie.....!**

17. *„Habt keine Angst“*

Papst Johannes Paul II. (1920 – 2005, Polen, der zweite Fatimapapst)

Er vollzog 1982/1984 wiederum die Bedingungen von Fatima, worauf sich der Kalte Krieg mit der Bedrohung des *„15fachen Weltuntergangs“* auflöste! Sein ungeheures Leben gab den Stoff für einen der sicherlich allerbesten Filme, die es gibt („Karol“)!

18. *„Geschichte einer großen Liebe“*

Yvonne Aimée de Jésus (1901 – 1951, Frankreich)

Die unvermeidlich wohl höchstdekorierte Frau der Welt diente unter Todesverachtung **allen** Verwundeten/Kranken der damaligen Kriegsparteien. Ihre Lebensleistung/Biografie mit der angemessenen Sachlichkeit zu beschreiben, musste sogar von kirchlicher Seite angemahnt werden, eine so überragende, begeisternde Gestalt begegnet uns hier.....

19. „Das Leben als Liebeserfahrung, das Kreuz und die Freude“

MARCHE ROBIN (1902 – 1981, Frankreich)

53 Jahre nachgewiesenermaßen völlig gelähmt ohne Nahrung und Schlaf, (Mit-)Gründerin einer Gemeinschaft für die spirituelle Erneuerung der Menschen in aller Welt (Fondation „Le Foyer de Charité“), Ratgeberin für über 100.000 Menschen aus allen Schichten..... Man wird von der Wahrheit erschüttert!

20. „Sammelt Schätze für das ewige Leben!“

PATER PIO (1887 – 1968, Italien)

Stigmatisiert, mit vielen, reichen Charismen begnadet, ein Verehrer der Armen Seelen, wurde Pater Pio einer der populärsten Heiligen überhaupt.

21. „Mirjam und die Krankenschwester im hellblauen Gewand!“

MIRJAM VON ABELLIN (1846 – 1878, Galiläa/Frankreich)

Ihre Lebensgeschichte ist gespickt mit solchen Gnadenerweisen und Geschehnissen, dass der Leser ihrer Biografie sicher oft versucht ist, an Märchen zu denken – aber es geschah alles wirklich und nachgewiesen. Ein absolut grandioses Gnadenbeispiel einer katholischen rel. Unbekannten aus einer biblisch herausragenden Region.

22. „Die Liebe zum Nächsten“

MUTTER TERESA (1910 – 1997, Albanien/Indien)

Wer kennt sie nicht? Ihr Friedensnobelpreistitel ist für sie fast schon eine Herabwürdigung, wenn man an andere Titelträger denkt! Aufopferung eines Lebens in den Slums von Kalkutta.....

23. „Ohne zu beten wird uns keine Liebe gelingen“

Madeline Delbr el (1904 – 1964, Frankreich)

Konvertitin von einer überzeugten Atheistin zum katholischen Glauben, mutige Aufopferung in Nächstenliebe in glaubensfeindlicher Umgebung, Beraterin im 2. Vatikanum, viele absolut wunderbare und nahezu unerreichbare, immer gültige Aussagen, die man immer wieder lesen kann und soll: Frankreich, deine Frauen!

24. „Man sieht an ihm die Wunder Gottes“

Nikolaus von Fl e (1417 – 1487, Schweiz)

Der Schweizer Nationalheilige ist und bleibt der weltweit wohl populärste Heilige. Seine Lebensgeschichte... seine unzähligen Heilungswunder... sein erfolgreiches Eintreten für den Frieden... sein Schutz für das kleine aber schönste Vaterland bestätigen wieder mal die belegbare Aussage: *„Der unübertroffene Glanz des Mittelalters“*.

Es wurden überragende Gestalten vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts kurz vorgestellt.

Sie sollen in einer adäquaten Darstellung, den „Silberfenstern“, die Namen auf dem „Kirchgel nder Diadem“ - sie sind vor allem Namen des Mittelalters - ergänzen.

Warum kommen hier im Gegensatz zu den Namen auf dem Geländer nur wenige aus Deutschland vor?

Es ist eine Tatsache, dass seit der sog. „Reformation“ solche Persönlichkeiten aus Deutschland viel weniger geworden sind!

Schlussbetrachtungen:

„Zwischen der Weisheit einer erleuchteten und gottgeweihten

Seele und der Wissenschaft eines gelehrten und im Bücherwesen erfahrenen Geistlichen besteht ein himmelweiter Unterschied.

Die Weisheit, die durch göttliche Einflüsse von oben kommt, ist viel edler als die Wissenschaft, die sich der menschliche Kopf durch mühsames Forschen selbst schafft."

aus Thomas v. Kempen, Nachfolge Christi, III. B., 31. Kap.

„Gott ist UNVERÄNDERLICH (d. h. in allen Zeiten!), wahr und gerecht...und in mir gibt es keine Veränderung... Die Gottheit bleibt nämlich unverletzlich, OHNE JEDE VERÄNDERLICHKEIT!“

Gott an Hildegard von Bingen

..... Ich aber erstrahle über der ganzen Schöpfung im Glanz meiner Gottheit, so daß meine Wunder an meinen Heiligen offenbar werden.....

Und alles dies ist die Wahrheit....."

Gott an Hildegard von Bingen aus dem „Liber Scivias“

Ausführung, Broschüre, Internet: Rudolf Haberstroh, RNH@rudihaberstroh.de

Beratung u. Mitarbeit: Mamert Haberstroh

Anregung: Pfarrer A. Treuer

Hintergrundgrafik: Porträt von Gemma Galgani;

Die Namen der gravierten Aufschrift siehe unter www.rudihaberstroh.de/armee.html;
diese Namen sind hier in der Schriftart „mouth“ wie auf den Silberfenstern dargestellt.

Großen Dank allen, die im Dienste der Wahrheit diese Information verbreiten helfen!

„Die Wahrheit ist nicht zu erfinden, sondern zu entdecken“

aus "Famille Chrétienne" von Alain Bandelier, **Foyers de Charité**